

Mittlerweile war auch der erste Schritt zur Gründung einer afrikanischen Kolonie getan. Am 17. September 1680 liefen die Schiffe „Das Wappen von Brandenburg“ und „Der Moriaen“ unter dem Befehl des Kapitäns Blonk von Pillau nach Afrika aus. Dort schloß Blonk mit drei Negerhäuptlingen einen Vertrag, worin diese den Kurfürsten als ihren Schutzherrn anerkannten. Die dort bereits Handel treibende holländische Kompanie legte jedoch der Gründung einer Kolonie allerlei Schwierigkeiten in den Weg und veranlaßte sogar die Kaperung des „Wappen von Brandenburg“, so daß der „Moriaen“ allein nach Pillau zurückkehrte. Dadurch erbittert ließ der Kurfürst, um sich durch Kaperung holländischer Schiffe zu entschädigen, die Fregatte „Fuchs“ am 23. November 1682 aus Pillau in See gehen, die jedoch unter Verlust von siebenzehn Mann der Besatzung im Kattegat strandete.

